

## Erfrischende Klänge zur Sommersonnenwende im Botanischen Garten und auf der „Feinkost“-Bühne

### Fête de la Musique – Rückblick

„21. Juni 2022“ ein zauberhafter Sommertag und Leipzig tritt in die musikalischen Fußstapfen seiner berühmten Musik-Meister wie Robert Schumann, Clara Wieck, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy. Melodische Klänge verzaubern vielzählige Spielorte in Leipzig zur Jubiläums- Ausgabe der Fête de la Musique.

Zwischen fabelhaften Gewächsen aus aller Welt in abgeschiedener Innenstadtruhe interpretiert das Duo „String & Harp“ ein buntgefächertes Musikprogramm mit Violine, Gitarre und Mundharmonika. Momente der Besinnung, der Entspannung, des Entzückens beglückt die Zuhörer. Viel Beifall zum Konzertende lässt manche Zugabe die Eindrucksvielfalt verlängern.

Ortswechsel: Belebt, verkehrsträchtig, feierwütig – so läuft die „Karli“ über 2,9 km schnurr-stracks im Süden von Leipzig. Eine unzählige Vielfalt von gastronomischen Varianten schmückt den Straßenzug. Mittendrin das Fabrikareal des ehemaligen „VEB Feinkost Leipzig“, bekannt durch die Leuchtreklame der „Löffelfamilie“. Die Bühne im Innenhof bietet den Gästen überdachte Sitzplätze. Diese waren gut gefüllt mit Besuchern im Alter zwischen 5 Monaten und 95 Jahren.

Was gab es zu erleben: Der „Kammerchor Madrigio“ interpretierte klassische Musik vergangener Jahrhunderte. Das Repertoire des Chores reichte von Madrigalen über Volkslieder bis hin zu Kompositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms oder Max Reger sowie zeitgenössischer Chormusik. Zurücklehnen und Besinnen war angebracht.



Anhaltenden Beifall der Zwei etwa 4- und 6- jährigen Kinder in der Reihe vor mir und der gefühlt 466 anderen Zuhörer galt danach auch dem „Leipzig International Choir“. Die 6 Männer, flankiert von 8 Frauen linksseitig und 9 Frauen rechtsseitig verzückten mit dem Sommerlied (Chante d’ete) von Robert Schumann, mit dem französischen Volkslied „Entre la boeuf et l’âne gris“ (Zwischen dem Ochsen und dem grauen Esel). Das Notenbuch entlockte auch Werke in englischer und spanischer Sprache, die durch Chorleiterin Anna Shefelbine vorzüglich angekündigt wurden.

Danach bebte der Boden. „Annegert“ trat auf... und wie... So ungewöhnlich der Bandname, so unglaublich das hohe Niveau, so mitreißend die Spielfreude der vielleicht 19- bis 27- Jährigen Klangkünstler.

Als bereits nach dem 2. Titel die Sängerin zum Mittanzen aufforderte, war ich mehr als skeptisch, dass da was passiert. Sekunden später zuckten mehr als nur die Füße. Verblüffung pur, als etwa 26 Jugendliche mit einer Begeisterung den Innenhof in eine Tanzhalle verwandelten.

Gespielt wurde der Rockklassiker „I’m a Believer“ der Monkees aus dem Jahr 1966, pardon- nochmal: 1966 !



Allein die Besetzung der Band mit 3 Saxophonen, einer Trompete, Bassgitarre, E-Gitarre, Schlagzeug, Sängerin ist eindrucksvoll. Was die 3 Mädels und 5 Jungen dann an Musiktiteln heraushauten, war 7924-mal eindrucksvoller, als das Alphornblasen am Matterhorn.

Ob gekonnt interpretierte Cover-Versionen der 80er Jahre (wie Neue Deutsch Welle Titel von Spider-Murphy Gang, Nena, Markus) oder 50er Jahre Rock'n'Roll Knaller (Jerry Lee Lewis, Little Richard) – die Stimmung in der „FEINKOST“ hatte die Konservendosen hochgradig zum Vibrieren gebracht.

Was für ein Abend – der mit dem längsten Tageslichtanteil im Jahr – wurde geprägt von unbeschreiblich hellen Musikmomenten, die Körper und Geist in Schwung brachten, die Abwehrkräfte stärkten, die Verspannungen des Alltags lösten und lebensverlängernde Wirkung erzielten.

**Fête de la Musique 2022 – LETS GO AGAIN NEXT YEAR / C'EST PARTI L'ANNEE PROCHAINE**

*Verfasser: Mathias Springer, Deutsch-Französische-Gesellschaft Leipzig, 29.06.2022*